



GESPRÄCHE AM TOR

Karlsruher Vorträge zum
300. Stadtgeburtstag



Anschrift:

Regionalzentrum Karlsruhe
Kriegsstraße 100,
76133 Karlsruhe

Tel. +49 721 933 809 91

E-Mail: regionalzentrum.karlsruhe@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/karlsruhe/

Mittwoch, 14. Oktober 2015, 18 Uhr

**Von großer Vielfalt zur gelenkten
Monotonie. Karlsruher Zeitungswesen
1918 bis 1945**

Vortrag von **Prof. Dr. Konrad Dussel**

Seminar für Neuere Geschichte, Universität Mannheim

Von großer Vielfalt zur gelenkten Monotonie. Karlsruher Zeitungswesen 1918 bis 1945

Vortrag von **Prof. Dr. Konrad Dussel**

Seminar für Neuere Geschichte, Universität Mannheim

Die Weimarer Republik war die Blütezeit der Tageszeitungen. Fernsehen gab es noch nicht und Kino und Rundfunk bildeten keine ernsthafte Konkurrenz. Der Zeitungsmarkt war von unübertroffener Vielfalt. Allein in Karlsruhe erschienen gleichzeitig bis zu zehn verschiedene Tageszeitungen. Vier von ihnen scheuten nicht vor ganz eindeutiger Positionierung zurück: Die SPD hatte ihre eigene Zeitung, das Zentrum, die Konservativen und die Nationalsozialisten. Daneben sorgten sechs parteilos-bürgerliche Blätter für eine einzigartige Pressevielfalt in der Stadt. Nach der Machtergreifung der NSDAP änderte sich dies grundlegend. Als erstes wurde die Konkurrenz der Parteiblätter eliminiert, nach und nach aber auch die aller übrigen Zeitungen, bis am Ende nur noch das NS-Organ „Der Führer“ übrig blieb.

Prof. Dr. Konrad Dussel, geb. 1957, lehrt Neuere Geschichte an der Universität Mannheim. Seine Forschungsschwerpunkte bilden die deutsche Mediengeschichte sowie die südwestdeutsche Lokal- und Regionalgeschichte.